

Sukkot - Праздник Кущей - סוכות

Wollen mal in Schrift forschen, was da über Sukkot steht. (nicht allumfänglich)

erste Vorkommen von Laubhütten:

3. Mose (Wajjikra) 23, 34ff: „Am 15. Tag des 7. Monats beginnt das Laubhüttenfest, das sieben Tage dauert. Feiert es zu meiner Ehre.“ /

„34 Rede zu den Kindern Israels und sprich: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats soll dem Herrn das **Laubhüttenfest** (chag haSukkot) gefeiert werden, sieben Tage lang.

35 Am ersten Tag ist eine heilige Versammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

36 Sieben Tage lang sollt ihr dem Herrn ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und dem Herrn ein Feueropfer darbringen; es ist eine Festversammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.“

39 So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest des Herrn halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag.

40 Ihr sollt aber am ersten Tag Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden, und ihr sollt euch sieben Tage lang **freuen vor dem Herrn**, eurem Gott.

41 Und so sollt ihr dem Herrn das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter, daß ihr dieses im siebten Monat feiert.

42 **Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen**; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,

43 damit eure Nachkommen wissen, daß ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; ich, der Herr, bin euer Gott.“

5.Mose (Debarim) 16, 13: „Wenn ihr im Herbst von der Tenne einsammelt und die Weintrauben erntet, dann feiert eine Woche lang das Laubhüttenfest!“ /

13 Das Fest der Laubhütten sollst du sieben Tage lang feiern, wenn du den Ertrag von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe einsammelst. 14 Und du sollst dich an deinem Fest **freuen**, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit und der **Fremde** und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren wohnen.

15 Sieben Tage sollst du für den HERRN, deinen Gott, das Fest feiern an der Stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Tun deiner Hände, **und du sollst wirklich fröhlich sein.**

Histori. Einordnung:

- Pessach: Auszug aus Ägypten
- Shavuot: Gabe der Torah am Berg Sinai
- Tisha b'Av / 9.Av: Mose nach 40 Tagen mit Tafeln vom Berg, Sünde mit Goldenem Kalb, Fürbitte
- (Rosh HaShana): Erschaffung der Welt, genauer: Adam&Eva (בראשית anders: b'aleph tishri)
- Jom Kippur: Mose kam 2. Mal nach 40 Tagen vom Berg mit 2 Tafeln der 10 Worte - Vergebung
- Sukkot: danach Instruktionen für Bau Stiftshütte (Mishkan)- Material eingesammelt und mit Arbeit an Stiftshütte begonnen.



„Es ist kein Zufall, dass in exakt dieser Zeit der Bau von YHWHs Sukka, der Stifhütte, in der Wüste beginnt. Der Tradition nach stieg Moses (Mosche) erneut für vierzig Tage und Nächte auf den Berg Sinai, um das zweite Paar Steintafeln mit den „Zehn Worten“ zu empfangen. Er kam an Jom Kippur wieder hinab zum Volk. Für alle sichtbar trug er die beiden neuen Tafeln als Zeichen für YHWHs Vergebung gegenüber Israel, für ihre Sünde mit dem goldenen Kalb, sowie als ein Symbol für den bestehenden Bund zwischen YHWH und Israel. Am darauf folgenden Tag gab Mosche die Instruktionen YHWHs für den Bau der Mishkan, Seiner Wohnstätte, an das Volk weiter. Das Material für dieses transportable Heiligtum wurde an den Tagen vor Sukkot eingesammelt und es wurde mit der Arbeit an der Stiftshütte begonnen.“ (7.Feste des Messias von Eddie Chumney)

2. Mose (Schemot) 25, 8: „Lass sie Mir ein Heiligtum bauen, dass Ich unter Ihnen wohnen kann“

„Die Stiftshütte war somit eine Offenbarung der Beziehung zwischen YHWH und Seinem Volk Israel. Er will mitten unter ihnen wohnen.“

Erlassjahr/Schmittah-Jahr:

Das Erlassjahr

5.Mose 31:9 Und Mose schrieb dieses Gesetz auf und gab es den Priestern, den Söhnen Levis, welche die Bundeslade des Herrn trugen, und allen Ältesten von Israel.

10 Und Mose gebot ihnen und sprach: Nach Verlauf von sieben Jahren, zur Zeit des Erlaßjahres, am Fest der Laubhütten,

11 wenn ganz Israel kommt, um vor dem Herrn, deinem Gott, zu erscheinen an dem Ort, den er erwählen wird, sollst du dieses Gesetz vor ganz Israel lesen, vor ihren Ohren. 12 Versammle das Volk, Männer und Frauen und Kinder, auch deinen Fremdling, der in deinen Toren ist, damit sie es hören und lernen, damit sie den Herrn, euren Gott, fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu befolgen.

13 Und ihre Kinder, die es noch nicht kennen, sollen es auch hören, damit sie den Herrn, euren Gott, fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Land lebt, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

1 Alle sieben Jahre sollst du ein **Erlassjahr** halten. 2 So aber soll's zugehen mit dem Erlassjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas geborgt hat, der **soll's ihm erlassen** und soll's nicht eintreiben von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn man hat ein Erlassjahr ausgerufen dem HERRN. (5.Mose 15:1ff)

3.Mo. 25 Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, so soll das Land dem Herrn einen **Sabbat** feiern. 3 Sechs Jahre lang sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre lang deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag [des Landes]¹ einsammeln. 4 Aber im siebten Jahr soll das Land seinen Sabbat der Ruhe haben, einen Sabbat für den Herrn, an dem du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden sollst. 5 Auch was nach deiner Ernte von selbst wächst, sollst du nicht ernten; und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht lesen, weil es ein Sabbatjahr für das Land ist. 6 Und dieser Sabbat des Landes soll euch Nahrung bringen, dir und deinen Knechten und deiner Magd, deinem Tagelöhner und deinen Gästen, die sich bei dir aufhalten; 7 deinem Vieh und den wilden Tieren in deinem Land soll sein ganzer Ertrag zur Speise dienen.

Das Halljahr (Jubeljahr)

8 Und du sollst dir sieben Sabbatjahre abzählen, nämlich siebenmal sieben Jahre, so daß dir die Zeit der sieben Sabbatjahre 49 Jahre beträgt. 9 Da sollst du Hörnerschall ertönen lassen im siebten Monat, am zehnten [Tag] des siebten Monats; am Tag der Versöhnung sollt ihr ein Schopharhorn² durch euer ganzes Land erschallen lassen.

10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt im Land eine Freilassung ausrufen für alle, die darin wohnen. Es ist das Halljahr³, in dem jeder bei euch wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren soll.

11 Denn das fünfzigste Jahr soll ein Halljahr für euch sein. Ihr sollt nicht säen, auch seinen Nachwuchs nicht ernten, auch seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen. 12 Denn ein Halljahr ist es; es soll euch heilig sein; vom Feld weg dürft ihr essen, was es trägt. 13 In diesem Halljahr soll jedermann wieder zu seinem Eigentum kommen.

14 Wenn ihr nun eurem Nächsten etwas verkauft oder von eurem Nächsten etwas abkauft, so soll keiner seinen Bruder übervorteilen; 15 sondern nach der Zahl der Jahre seit dem Halljahr sollst du es von ihm kaufen; und nach der Zahl der Erntejahre soll er [es] dir verkaufen.

16 Wenn es viele Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis erhöhen, und wenn es wenige Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis verringern; denn eine [bestimmte] Anzahl von Ernten verkauft er dir.

17 So soll nun keiner seinen Nächsten übervorteilen; sondern du sollst dich fürchten vor deinem Gott; denn ich, der Herr, bin euer Gott! 18 Darum haltet meine Satzungen und bewahrt meine Rechtsbestimmungen und tut sie; so sollt ihr sicher wohnen in eurem Land!

19 Und das Land soll euch seine Früchte geben, daß ihr eßt bis zur Sättigung und sicher darin wohnt.

20 Und wenn ihr sagt: **Was sollen wir im siebten Jahr essen?** Denn wir säen nicht und sammeln auch unseren Ertrag nicht ein! — 21 so [sollt ihr wissen:] **Ich will im sechsten Jahr meinem Segen gebieten, daß [das Land] den Ertrag für drei Jahre liefern soll;** 22 so daß, wenn ihr im achten Jahr sät, ihr [noch] vom alten Ertrag essen werdet bis in das neunte Jahr; daß ihr von dem Alten essen werdet, bis sein Ertrag wieder hereinkommt.

23 Ihr sollt das Land nicht für immer verkaufen; denn das Land gehört mir, und ihr seid Fremdlinge und Gäste bei mir.

24 Und ihr sollt in dem ganzen Land, das euch gehört, die Wiedereinlösung des Landes zulassen.

- 5775, zu Rosh HaShana begonnen, also 25.9.2014,

- Torahlesung und Sukkot-Wiederentdeckung in Nehemia 8:14-17 (nach Fertigstellung d. Mauer)

Die Vorlesung und Auslegung der Torah vor dem Volk

1 Und als der **siebte Monat** nahte und die Kinder Israels in ihren Städten waren,¹ da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor, und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, daß er das Buch der Weisung/Torah des Moses holen solle, das der Herr Israel geboten hatte.

2 Und Esra, der Priester, brachte die Torah/Weisung vor die Gemeinde, vor die Männer und Frauen und alle, die Verständnis hatten, um zuzuhören, am ersten Tag des siebten Monats.

3 Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor ist, vom hellen Morgen bis zum Mittag, vor den Männern und Frauen und allen, die es verstehen konnten; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch der Torah gerichtet.

(4 Esra aber, der Schriftgelehrte, stand auf einer hölzernen Kanzel, die man zu diesem Zweck errichtet hatte, ...

5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes; denn er stand höher als das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf. 6 Und Esra pries den Herrn, den großen Gott; und das ganze Volk antwortete mit aufgehobenen Händen: Amen! Amen! Und sie verneigten sich und beteten den Herrn an, das Angesicht zur Erde gewandt. 7 Und Jeschua, ... et.al. erklärten dem Volk das Gesetz, während das Volk an seinem Platz blieb.)

8 Und sie lasen aus dem Buch der Torah Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so daß man das Gelesene verstand.

Das Laubhüttenfest wird gefeiert

9 Und Nehemia — das ist der Statthalter — und Esra, der Priester, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk lehrten, sprachen zu dem ganzen Volk: Dieser Tag ist dem Herrn, eurem Gott, heilig! Darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte der Torah hörte.

10 Darum sprach er zu ihnen: **Geht hin, eßt Fettes und trinkt Süßes und sendet Teile davon auch denen, die nichts für sich zubereitet haben**; denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!

11 Und die Leviten beruhigten das ganze Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert!

12 Und das ganze Volk ging hin, um zu essen und zu trinken und Teile davon zu senden und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen verkündigt hatte.

13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienhäupter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten zu Esra, dem Schriftgelehrten, damit er sie in den Worten der Torah unterrichtete.

14 **Und sie fanden im Gesetz, das der Herr durch Mose geboten hatte, geschrieben, daß die Kinder Israels am Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten.**

15 Und so ließen sie es verkünden und in allen ihren Städten und in Jerusalem ausrufen und sagen: Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Zweige vom wilden Ölbaum, Myrtenzweige, Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!

16 Und das Volk ging hinaus, und sie holten [die Zweige] und machten sich Laubhütten, **jeder auf seinem Dach und in ihren Höfen und in den Höfen am Haus Gottes** und auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim.

17 Und die ganze Gemeinde derer, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, **machte Laubhütten und wohnte in den Hütten.** Denn die Kinder Israels hatten es seit der Zeit Josuas, des Sohnes Nuns, bis zu diesem Tag nicht so gemacht. Und sie hatten **sehr große Freude.**

18 Und es wurde im Buch der Torah Gottes gelesen Tag für Tag, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest **sieben Tage lang**, und am achten Tag war eine Festversammlung, nach der Vorschrift.

Sach. 14:16-19

16 Und es wird geschehen, daß **alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern**, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr **heraufkommen** werden, um den König, den Herrn der Heerscharen, anzubeten und **das Laubhüttenfest zu feiern.**

17 Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das **nicht** nach Jerusalem **hinaufziehen wird**, **um** den König, den Herrn der Heerscharen **anzubeten**, über dieses wird **kein Regen fallen.**

18 Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzieht und nicht kommt, dann wird er auch über sie nicht fallen. Das wird die Plage sein, mit welcher der Herr die Heidenvölker schlagen wird, die nicht heraufkommen wollen, um **das Laubhüttenfest zu feiern.**

19 Das wird die Strafe für die Ägypter und die Strafe für alle Heidenvölker sein, die nicht hinaufziehen wollen, um **das Laubhüttenfest zu feiern.**

Jesaja 4:

An jenem Tag wird der Sproß des Herrn schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein.

3 Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem.

4 Ja, wenn der Herr den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan hat durch den Geist des Gerichts und den Geist der Vertilgung,

5 dann wird der Herr über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach (chuppa) sein; 6 und **eine Laubhütte** (sukka) wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Unwetter und Regen.

Offb. 21:3

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: **Siehe da, die Hütte (od. Zelt) Gottes bei den Menschen!** Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Elia kommt freilich zuvor und wird **alles wiederherstellen. Mt. 17:11**

19 So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,

20 damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende!

21 Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den **Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge**, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat. **Apg.3:21**

Sukkot - Праздник Кущей - סוכות

Das **Laubhüttenfest** (Sukkot, wörtl. "Hütten") ist das letzte und fröhlichste der drei biblischen Wallfahrtsfeste, oft einfach nur "das Fest" genannt. Es wird 7 Tage lang gefeiert, dabei wohnt und isst man in Laubhütten ("Sukkot"). Diese erinnern an die Zeit der Wüstenwanderung, wo Israel in zerbrechlichen, vorübergehenden Hütten wohnte und Gottes Schutz erlebte. Sukkot ist auch Erntedankfest, die Wein- und Olivenernte ist eingebracht. Die Bußtage sind vorbei. Was bleibt, ist große Freude und Dank gegenüber Gott.

Sukkot ist eine jährliche Probe und Vorausschau auf das kommende Königreich des Messias und das Hochzeitsmahl des Lammes - wenn Jeschua 1000 Jahre auf der Erde "campiert".

Biblisches Gebot





„Am 15. Tag dieses 7. Monats ist das Fest der Laubhütten 7 Tage für den HERRN... Doch am 15. Tag des 7. Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr **7 Tage das Fest des HERRN** feiern. Am 1. Tag soll Ruhe (Schabat) sein, und am 8. Tag soll Ruhe sein. Und ihr sollt euch am 1. Tag **prächtige Baumfrüchte** nehmen, **Palmwedel** und **Zweige von dicht belaubten Bäumen** und von **Bachpappeln** und **sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, 7 Tage freuen. In Laubhütten sollt ihr wohnen 7 Tage...** damit eure Generationen wissen, dass ich die Söhne Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mo 23:39ff)

Sukkot zur Zeit des Tempels

- jeden Abend feierliche Prozession zum Teich Siloah um Wasser zu schöpfen (Jes 12:3), was dann auf Tempelaltar gegossen wurde. Fest, Musik und Tanz der Weisen Israels die ganze Nacht
- auf 15 Tempelstufen je ein Wallfahrtslied (Ps. 120-134) von Leviten gesungen + Schofar
- "Wer die Feier zum Fest der Wasserausgießung nie gesehen hat, hat nie wahre Freude in seinem Leben erlebt." (Talmud)
 → **in diese Zeremonie ruft Jesus:** "Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen" (Jo 7:37f, vgl. Jes 44:3)

Sukkot heute

- fromme Juden gehen mit dem Lulav (Palmwedel) und Etrog (Zitrusfrucht) in Synagoge od. zur Westmauer und segnen damit Israel und die Nationen
- Familien leben 1 Woche in Laubhütten, in Gärten od. auf Dächern aufgebaut, mit Früchten, Blumen und Girlanden geschmückt
- am 8. Tag besondere Versammlung in Synagoge, Gebet um Regen ist zentral

	hat kein Duft - Wort Gottes nicht kennen	hat Duft - Wort Gottes kennen
kein Geschmack - Willen Gottes nicht tun	 <p>Arava</p> <p>Weidenzweig - Leute, die Gottes Wort weder kennen noch danach leben</p>	 <p>Hadas</p> <p>Myrte - Leute, die Gottes Wort kennen, aber keine Frucht bringen, also nicht danach handeln</p>
hat Geschmack - Willen Gottes tun	 <p>Lulav</p> <p>Dattelpalme - Leute, die Gottes Wort nicht kennen, aber trotzdem Frucht bringen (Gerechte)</p>	 <p>Etrog</p> <p>Etrog - Leute, die Gottes Wort kennen und Frucht bringen, gerechte Werke, die Ihm gefallen</p>

Sukkot und die Nationen

- nach 4. Mo 29 insg. 70 Stieropfer in 7 Tagen von Sukkot - 70 steht für Völker der Welt (1.Mo 10), der Talmud lehrt, das die 70 Stiere als Sühneopfer dienten für die 70 Nationen der Welt
- Israels Tun geschieht stellvertretend für die Völker, denn Israel trägt mit seiner Erwählung auch Verantwortung für die Welt durch seinen Auftrag, ein Licht für die Nichtjuden zu sein
- dieses "Freuen vor Gott" wird von religiösen Juden heute als Ausdruck geistlicher Kampfführung angesehen (Ps. 149, Sach. 14:16)

Simchat Torah (Freude an der Torah)

- am 9. Tag (in Israel am 8.) erfreut sich Israel an Gottes Wort und Weisung (Torah)
- letzten Kapitel der jährlicher Torahlesung werden gelesen, zurückgespult und von vorn begonnen
- die Torahrollen (5 Bücher Mose) dann aus Schränken geholt, tanzend getragen und geküsst
- fröhlichste Stimmung im ganzen Jahr in Synagoge, Musik und große Feste in Städten
→ können Christen solche Freude am Wort Gottes ausdrücken?

Geistliche Anwendung:

Das Laubhüttenfest ist eng mit dem Königreich des Messias verbunden. Zu dem Fest können wir:

- feiern, dass wir Pilger in dieser Welt sind, indem wir in vergänglichen Hütten wohnen
- im Glauben voraus mit großer Freude den ultimativen Sieg des Königreiches Gottes von Jerusalem aus feiern
- Lobpreis und Danksagung geben für Gottes Versorgung, Schutz und Leitung für die Reise dieses Lebens, in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- im Voraus das Einbringen der Ernte an Seelen feiern
- im Voraus die volle Reife unseres Glaubens feiern, Eph 4:13.
- uns freuen über die Fülle des Geistes durch Glauben in Jeschua, Joh. 7:37-39.
- uns freuen, dass Jeschua das Licht der Welt ist und Seine Herrlichkeit in uns wohnt, Kol 1:27

Wie man Sukkot feiern kann:

1. **eine Laubhütte (Sukka) bauen** - z.B. auf Balkon, mit Zweigen und Früchten schmücken
2. **über die Wiederkunft Jeschuas lehren** - z.B. ein Abend - wir brauchen uns nicht fürchten!
3. **mit Freude und Lobpreis** - z.B. letzten Abend zusammen Gott preisen + freuen (Phil. 4:4)
4. **Israel segnen** - z.B. eine Israelnacht, für Israels Wiederherstellung und Rettung beten
5. **Erntefest** - für die Ernte der Nationen beten, Arbeiter in die Ernte aussenden, unterstützen

Prophetische Bedeutung:

- "die Feste (*moadej*: auch Termine) d. Herrn", "heilige Versammlung (*miqra*: auch Generalprobe)"
- das Erntedankfest Sukkot ist Generalprobe für die finale Ernte am Ende der Zeiten
- prophetischer Ausblick auf das Fest mit unserem Gott in Seinem Königreich
- Sukkot ist ein Termin in Gottes Kalender, um Ihm zu danken und sich vor Ihm zu freuen!
→ Sukkot für uns: keine gesetzliche Verpflichtung - aber eine geistliche Gelegenheit!

*"Und es wird geschehen, daß **alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern**, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, den Herrn der Heerscharen, anzubeten **und das Laubhüttenfest zu feiern.**" (Sach. 14:16)*